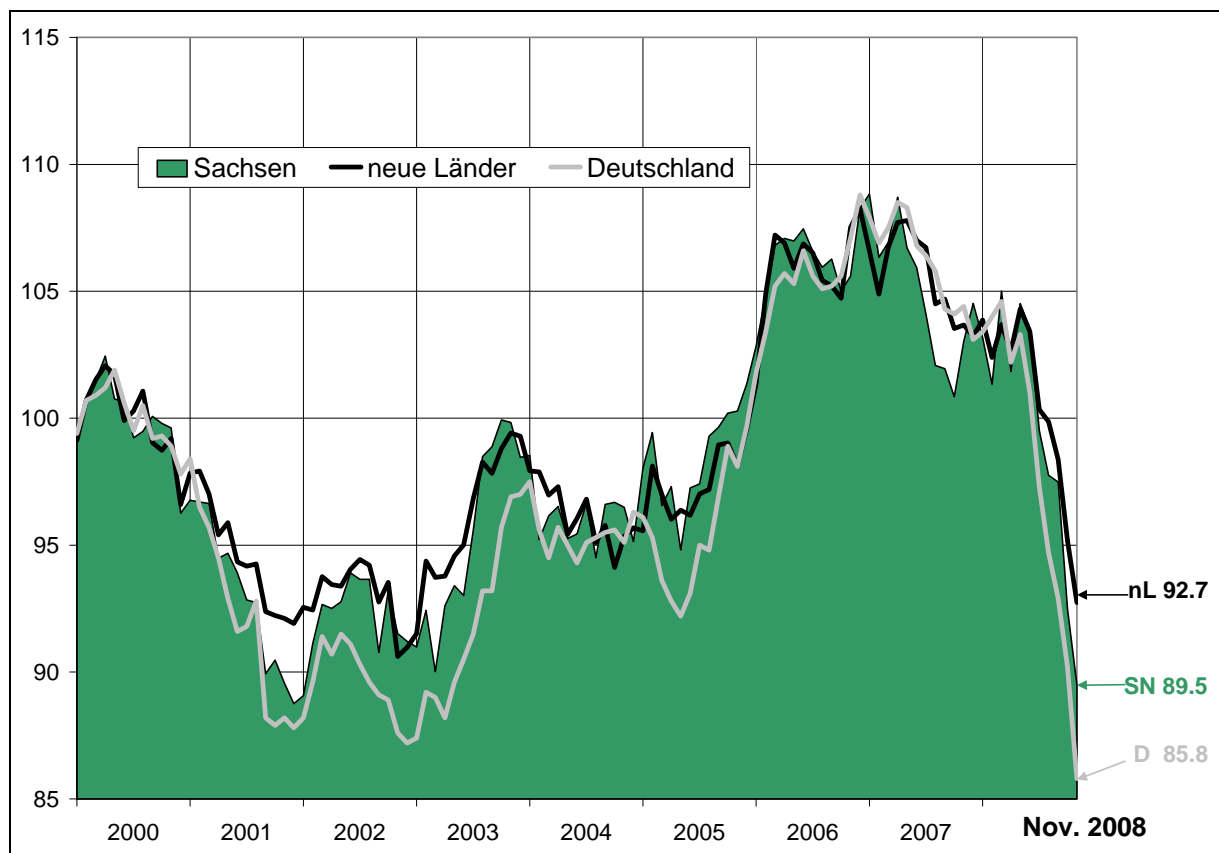


Wirtschaftstelegramm

Ergebnisse der Regionalauswertung Sachsen des ifo Konjunkturtests im November 2008

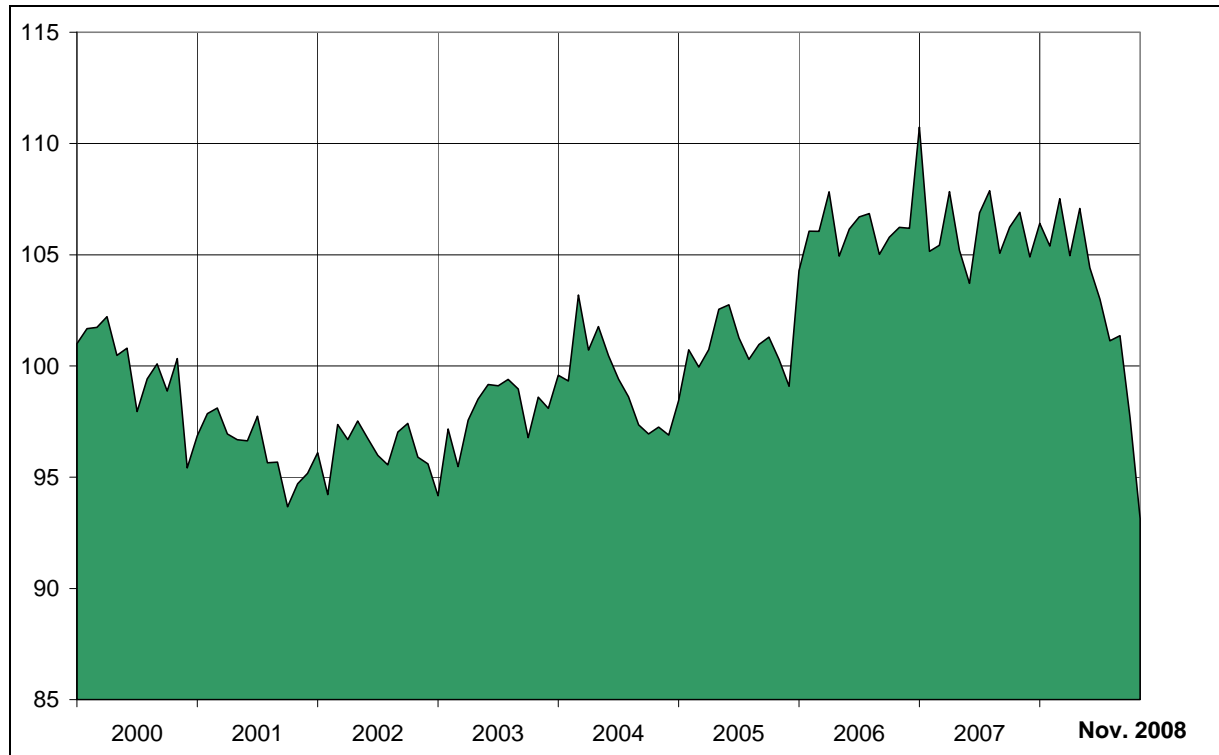
Geschäftsklima Sachsen im Vergleich



Quelle: ifo Institut für Wirtschaftsforschung

Die deutsche Wirtschaft befindet sich im konjunkturellen Abschwung. Der ifo Geschäftsklimaindex für die gewerbliche Wirtschaft Deutschlands ist im November zum sechsten Mal in Folge zurückgegangen. Dem allgemeinen Trend folgend hat sich das Geschäftsklima zuletzt auch in Sachsen und in den neuen Ländern insgesamt markant verschlechtert. Die sächsischen Unternehmen haben im Vergleich zum Oktober per saldo nicht nur die Perspektiven sondern auch die Lage deutlich pessimistischer beurteilt.

Beschäftigungsbarometer Sachsen

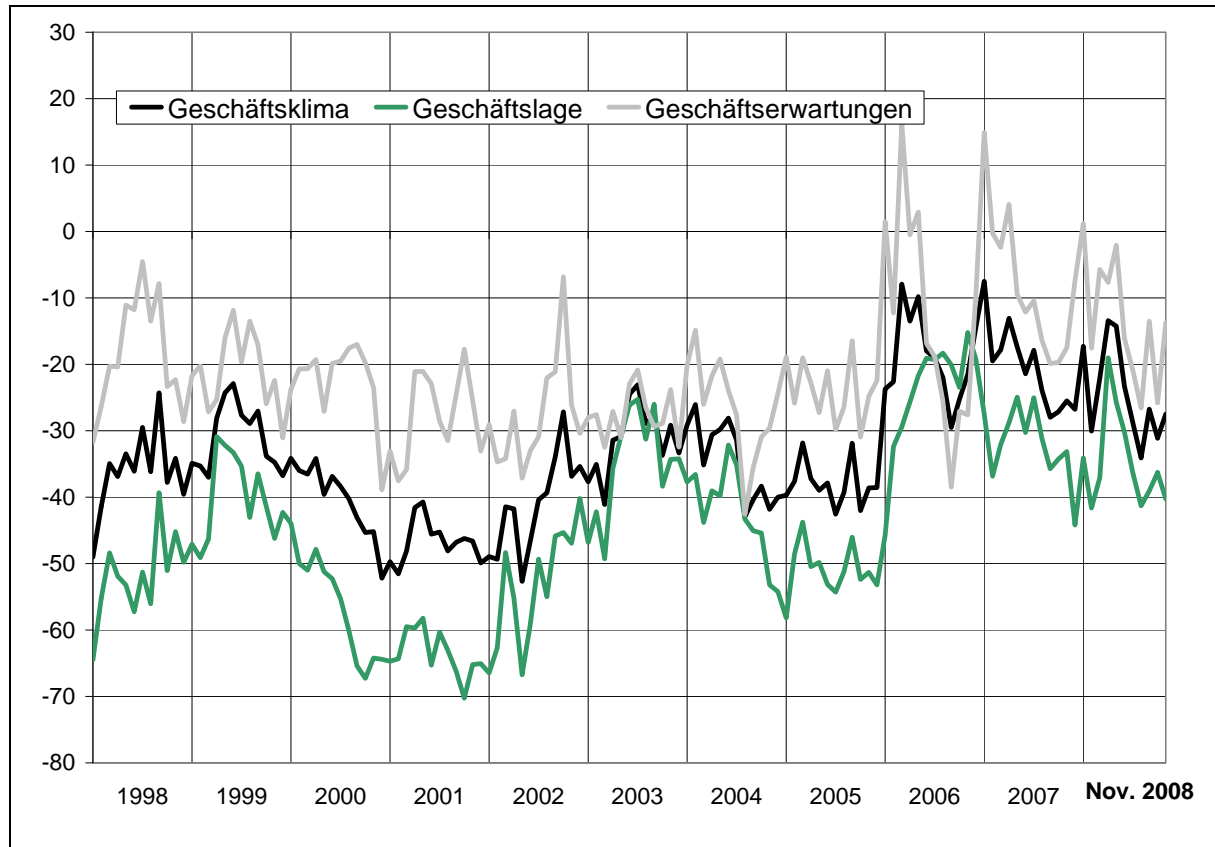


ifo Beschäftigungsbarometer für die gewerbliche Wirtschaft Sachsens, Indexwerte, Jahr 2000 = 100, saisonbereinigt

Quelle: ifo Institut für Wirtschaftsforschung

Das Beschäftigungsbarometer tendierte in den letzten Monaten kräftig nach unten. Dieser Trend hat sich im November fortgesetzt. Das vergleichsweise niedrige Niveau des Indikators signalisiert, dass der Abschwung nun auch den Arbeitsmarkt erfasst hat. In den Unternehmen der gewerblichen Wirtschaft Sachsens wird insgesamt häufiger als im Vormonat ein Beschäftigungsabbau geplant.

Schwerpunkt: Entwicklung im Bauhauptgewerbe Sachsens



ifo Geschäftsklima für das Bauhauptgewerbe Sachsens, Testpunkte, saisonbereinigt
Quelle: ifo Konjunkturtest

Im sächsischen Bauhauptgewerbe hat sich das Geschäftsklima entgegen dem allgemeinen Trend im November leicht verbessert. Die Geschäftslage wurde jüngst per saldo zwar geringfügig schlechter als im Vormonat bewertet; in den Meldungen zu den Perspektiven zeigte sich aber wieder etwas mehr Optimismus. Dies könnte im Zusammenhang mit dem Konjunkturpaket der Bundesregierung stehen, das unter anderem eine Erhöhung der Ausgaben in die Verkehrsinfrastruktur vorsieht. Die durchschnittliche Geräteauslastung lag im November bei 73,3 % und damit ähnlich hoch wie im Oktober (73,1 %). Auch in Hinblick auf die durchschnittliche Reichweite der Auftragsbestände war zuletzt kaum eine Veränderung feststellbar. Sie nahm im Vormonatsvergleich von 2,1 Monate auf 2,0 Monate ab. Nach Angaben der amtlichen Statistik ist der baugewerbliche Umsatz in den ersten neun Monaten diesen Jahres um 4,0 % über das Vorjahresniveau gestiegen (Monatsmelder im Bauhauptgewerbe). Überdurchschnittlich hohe Zuwächse wurden demnach in den Bereichen Wohnungsbau (5,8 %) und öffentlicher Bau (9,5 %) erzielt. Im Wirtschaftsbau, dem in der jüngeren Vergangenheit wichtigsten Zugpferd der Bauindustrie, verharrte der Umsatz hingegen auf dem Wert des Vorjahres. Der Auftragseingang ist im Durchschnitt der Bausparten in den ersten drei Quartalen um 5,6 % gestiegen. Dies deutet darauf hin, dass das Bauhauptgewerbe auch im

nächsten Jahr, trotz des schwieriger werdenden Umfelds, einen leicht positiven Beitrag zum gesamtwirtschaftlichen Wachstum leisten wird.

Verarbeitendes Gewerbe:

- Im sächsischen verarbeitenden Gewerbe hat sich das Geschäftsklima weiter abgekühlt.
- Bei den Angaben zur Lage überwogen zum ersten Mal seit April 2004 die Meldungen von Unternehmen, die diese mit „schlecht“ beurteilen.

Groß- und Einzelhandel:

- Auch im Handel Sachsens wurde die Geschäftslage per saldo erneut ungünstiger beurteilt.
- Im Großhandel konnten zuletzt offenbar nur noch vereinzelt Erhöhungen der Verkaufspreise durchgesetzt werden.

Entwicklung ausgewählter Konjunkturindikatoren für das verarbeitenden Gewerbe, Bauhauptgewerbe sowie den Groß- und Einzelhandel Sachsens^a

	Sachsen Nov. 08	Zum Vergleich:			
		Sachsen		neue Länder ^c	Deutschland
		Okt. 08	Nov. 07	Nov. 08	
Verarbeitendes Gewerbe					
Nachfragesituation ^b	-49,8	-31,1	4,2	-41,5	-47,6
Produktionspläne ^b	-31,8	-17,8	6,3	-23,9	-36,0
Beschäftigtenzahl - Erwartungen ^b	-33,1	-20,9	6,9	-23,7	-23,1
Verkaufspreise - Erwartungen ^b	-2,4	4,6	12,6	1,5	-0,7
Bauhauptgewerbe					
Auftragsbestand in Monaten	2,0	2,1	1,7	2,0	2,3
Geräteauslastung in %	73,3	73,1	68,4	73,0	68,5
Beschäftigtenzahl - Erwartungen ^b	-34,6	-19,7	-16,5	-25,1	-16,0
Baupreise - Erwartungen ^b	-23,7	-16,5	-17,7	-27,2	-26,3
Großhandel					
Umsatz gegen Vorjahr ^b	-10,0	9,0	5,0	-21,0	1,0
Bestellpläne ^b	-6,0	-17,0	-11,9	-19,4	-22,9
Verkaufspreise - Erwartungen ^b	-0,9	3,3	43,2	10,9	3,3
Einzelhandel					
Umsatz gegen Vorjahr ^b	-11,0	-6,0	-21,0	-2,0	-4,0
Bestellpläne ^b	-28,7	-20,1	-10,6	-26,4	-31,1
Verkaufspreise - Erwartungen ^b	12,5	16,9	24,5	15,4	6,4
a) Saisonbereinigte Werte (Ausnahme: Angaben zum Umsatz gegen Vorjahr).					
b) Saldo der Prozentanteile von positiven und negativen Unternehmensmeldungen.					
c) Neue Bundesländer einschließlich Berlin-Ost.					

Quelle: ifo Institut für Wirtschaftsforschung

Das Geschäftsklima für Sachsen vom November 2008 wurde im Dezember 2008 im Wirtschaftstelegramm des Sächsischen Ministeriums für Wirtschaft und Arbeit veröffentlicht (vgl. http://www.smwa.sachsen.de/de/index_smwa.html).